

aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO
in Deutschland

Ausgabe 4/2006

Nr. 124



aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 4/2006

Nr. 124

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel

Japanische Begriffe im Trend	3
------------------------------------	---

Magazin

Aikido, seine Wurzeln im Schwert, seine Beziehung zum Schwert	4
Dojo auf der ElbeBau/Jugendmesse in Steinburg	6
Jubiläum in Schwerte	7
Internationaler Pfingstlehrgang 2006	7
Bundeswochenlehrgang II auf dem Herzogenhorn	8
A time to make friends	9
60 Jahre VfB Jagstheim – 10 Jahre Aikidoabteilung	10
AVBW-Landeswochenlehrgang	11
Eckhard Reschke wird 65	13
Der Geist des Budo – eine Anekdote	13
Internationaler Aikidolehrgang in Mulhouse (Frankreich)	14
Aikido-Telegramm	15
Wichtige Termine	17

Aikido-Kids

Unser Bärchen hat noch einen Namen	18
Ausflug zum Barfußweg?	18
Bundeswochenlehrgang I – Intensivtraining auf dem Herzogenhorn	19
Anerkennung des Workshops für Kinder- und Jugendtrainer	20
Bücher aktuell: „Auf der Flucht durch Tokio“	21
Bücher aktuell: „Samurai Sudoku“	22
Ein kleines Sudoku zum Ausprobieren	23
Einl. zum 5. Jugendtrainer-/Jugendleiter-Workshop am 11./12.11.2006	24
Einl. zum BL für Kinder und Jugendliche vom 26. – 28.01.2007 in Silberborn	25

Daten und Fakten

Anschriften aktuell: Verzeichnis der lizenzierten Prüfer des DAB	26
Einl. zum BL am 27./28.01.2007 in Dresden	29
Einl. zum Aikido-Skilanglauf-Lehrgang vom 03. – 10.02.2007 im LZ HZH	30
Einl. zum BL am 10./11.02.2007 in Mörfelden-Walldorf	31
Einl. zum BL am 03./04.03.2007 in Bruchsal	32
Einl. zum ÜL-Fortbildungslehrgang vom 20. – 22.04.2007 in Frankfurt/M.	33
Einl. zum ÜL-Fachlehrgang 1 vom 23. – 27.04.2007 in Frankfurt/M.	34
Lehrgangsplan des AVRVP 2007	35

Titelbild:

Meister Jean-Luc Subileau, 6. Dan, beim internationalen Pfingstlehrgang 2006 des DAB in Heidenheim



Japanische Begriffe im Trend

Liebe Aikidoka,

bei einem Treffen im Rahmen des deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausches konnte ich mich mit den japanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Aikido und weitere Budokünste wie Iaido und Kendo austauschen. Es wurde dabei bedauert, dass sich dieses ganzheitlich orientierte Lebenssegment im japanischen Alltag stetig verkleinert, wie mir bei eigenen Japanaufenthalten bereits deutlich geworden war.

Bei uns habe ich diesen Eindruck nicht, wenn ich beispielsweise an jüngst erschienene große Artikel einer thüringischen Zeitung denke, die Zeugnis über die schöne Entwicklung von Aikido dort ablegen und zur Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten motivieren.

Aikido, Sudoku, Sushi, Origami, Bonsai, Sumo – die Liste aktueller japanischer Begriffe ließe sich problemlos fortsetzen. Die japanische Kultur und Tradition geben immer wieder Impulse, die sich hier und da nach Abgleich mit unseren Rahmenbedingungen als vorbildlich und nachahmenswert herausstellen, was offensichtlich in Deutschland gerne ausgetestet und bei Erfolg aufgegriffen wird.

Als absoluter Sudoku-Neuling wurde ich kürzlich in die tieferen Geheimnisse dieser Rätseldisziplin eingeführt und hatte riesigen Spaß dabei. Eine Rezension in diesem aa-Heft berichtet über Samurai Sudoku, eine fortgeschrittene, sich immer mehr verbreitende Variante jener Rätselkunst; die Samurai – Wortbestandteil des Zahlen-

spiels – stellen gleichfalls einen wichtigen Ursprung von Aikido dar.

Interessant fand ich auch, dass sich bei der Anfrage einer überregionalen Zeitschrift herausstellte, dass die Redakteurin zuerst an den Deutschen Aikido-Bund dachte, als ein Artikel über Selbstverteidigung für Frauen geschrieben werden sollte. Bei der globalen Betrachtung der Situation von Budosportarten in Deutschland verwies ich auf die Bedeutung qualifizierter Übungsleiterinnen und Übungsleiter als Grundlage jeglichen Erfolgs, ob es sich um die körperliche und geistige Entwicklung, Gürtelprüfungen oder aber Wettbewerbe handelt, wie es sie in einigen anderen Kampfkünsten gibt.

Aikido liegt also voll im Trend, ohne Trendcharakter zu haben. Denn allen verantwortungsvollen Aikidoka ist klar, dass sich dies nur als Entwicklung begreifen lässt; soll Aikido Änderungen bewirken, wird das nicht von heute auf morgen möglich sein.

Es ist immer wieder interessant, die Entwicklung der Lebenserwartung zu betrachten, wenn es um den Do als Lebensweg geht. Im Budo-Ursprungsland Japan liegt die Lebenserwartung bekanntermaßen sehr hoch: Frauen werden durchschnittlich 85 und Männer 78 Jahre alt – zum Vergleich die deutschen Zahlen: 82 (Frauen) bzw. 76 (Männer).

Aber die demographische Entwicklung stellt gerade auch für Japan eine unabsehbare Problematik dar. Erstmals ist nun ein Rückgang der Bevölkerung festzustellen;

es sterben mehr Menschen als geboren werden. Da die Zuwanderung nach Japan bisher sehr restriktiv gehandhabt wurde, ließen sich darüber keine Zuwächse verzeichnen.

Es sind rasche Anpassungsprozesse an die Herausforderungen der Zeit nötig und kaum Freiräume für langfristige Entwicklungen vorhanden. Ich bin gespannt, wie Japan mit seiner Tradition von Zen und Do damit umgeht. Wir können von Deutschland aus beobachten, ob eine ganzheitliche Betrachtung und Lösung der Problematik möglich sind und ob wir diese ggf. auch für uns als Vorbild nehmen können und möchten.

Ich bin immer für euch ansprechbar!

Eure



Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin



Aikido, seine Wurzeln im Schwert, seine Beziehung zum Schwert

Im Aikido wird immer wieder von der Verbindung zum Schwert gesprochen, von den Wurzeln des Aikido, die auf das Schwert zurückreichen. So ist eine der „Übersetzungen“ für den Shiho-Nage „Schwertwurf“. Da bezieht sich auch mal ein Schüler, der ein eckiges, ruppiges, ja hartes Aikido praktiziert, auf das Schwert.

In unserem Verständnis handelt es sich bei diesem Schwert um das Katana, uns als „Übungswaffe“ in Form des Bokkens, auch Bokuto genannt, bekannt. Den Begriff „Übungswaffe“ sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn in den Händen eines Geübten ist ein Bokuto eine durchaus tödliche Waffe!

Im feudalen Japan war es der Kriegerkaste, und nur dieser, gestattet, das Daisho (dt. groß-klein), das Schwertpaar bestehend aus Daito (Langschwert) und Shoto

(Kurzschwert), zu tragen. Klingen mit einer Länge von mehr als zwei Shaku (das sind 60,60 cm) bezeichnet man als Daito, Klingen mit einer Länge von weniger als zwei Shaku als Shoto. Das Shoto oder Wakizashi ist ein einhändiges Schwert, im Gegensatz zum Katana, welches beidhändig geführt wird.

Wie das Daito nur vom Adel und der Kriegerkaste, den Samurai, getragen werden durfte, war auch das Shoto eine standesbezogene Waffe. Nur der Adel, die Kriegerkaste und – hier kommt der Unterschied zum Daito – auch angesehene Bauern und Kaufleute durften das Shoto tragen.

Die Samurai benutzten das Wakizashi traditionell zum Seppuku, dem rituellen Selbstmord, und zum Abtrennen des Kopfes eines getöteten Gegners, aber auch als Ersatzschwert im Kampf.

Außer Haus trug der Samurai das Daisho leicht überkreuzt im Obi. In Gebäuden wurde das Daito meist abgelegt und nur das Wakizashi getragen. Im Falle eines Kampfes benötigt ein Katana viel Raum, um effektiv eingesetzt werden zu können. So war hier das Wakizashi die Waffe der Wahl.

Im Kendo, dem „reglementierten Schwertkampf“ mit Shinai und in Rüstung (Bogu), gibt es zehn Katas. Verständlicher ist es wenn man sagt, die Nihon-Kendo-Kata hat zehn „Formen“. Form eins (Ippon-me) bis sieben (Nanahon-me) sind Formen Bokuto gegen Bokuto. Die Formen acht bis zehn (Ko-Dachi Sanbon) sind Formen Bokuto gegen Wakizashi.

Im Aikido kennen wir die Techniken gegen einen Angriff mit dem Bokken. Das zentrierte Arbeiten, das konsequente Arbeiten vor der Mitte im Aikido lässt sich ja noch ganz gut mit dem Bokuto erklären und demonstrieren. Anders ist es letztendlich im Kendo ja auch nicht. Schwieriger wird es dann schon, eine Technik mit Hilfe des Bokkens zu veranschaulichen.

Wenden wir uns hier wieder dem Wakizashi zu, das eine traditionelle und durchaus mehr als ernst zu nehmende Waffe ist; der kleine Bruder des Katana.

Um mit dem Wakizashi zu arbeiten, ist eine andere Technik und eine andere Haltung als beim Katana erforderlich. Das Katana wird beidhändig geführt, die linke Hand ist **immer** hinten am Griff auf Höhe des Bauchnabels und mit einer guten Faustbreite Abstand zu diesem. Das Wakizashi wird einhändig mit der rechten Hand am **fast** ganz gestreckten Arm geführt. Die linke Hand ist in die Hüfte gestemmt. Die Spitze zeigt wie beim Katana etwa auf Höhe des Kehlkopfes des Angreifers.

Spätestens wenn man beide Waffen aus der Saya (Scheide) zieht, werden die Unterschiede zueinander und damit ihr Einfluss auf die Techniken des Aikido deutlich.

Bei einem Katana ist man gezwungen, die im Durchschnitt etwa 75 cm lange Klinge mit einer fast geraden, leicht in der Längsachse drehenden Bewegung aus der Saya zu ziehen. Es entsteht eine längere, lineare Bewegung. Die Bewegung beginnt also gerade, Aikido-untypisch.

Beim Wakizashi beträgt die durchschnittliche Länge der Klinge etwa 45 bis 50 cm. So geht das Ziehen in Verbindung mit einer zurücknehmenden Bewegung der linken Hüfte sehr „schnell“ in eine runde Bewegung über, die vor das Zentrum führt. Eine Bewegung, die wir alle aus dem Aikido kennen und sehr oft, wenn auch nicht in diesem Zusammenhang ausgeführt haben. Gleich mehr dazu!

Die beste, effektivste Verteidigung gegen ein Schwert ist die, das Ziehen der Waffe zu verhindern. Wir kennen die Verhebelungen der fassenden Hand, die eben genau dies beabsichtigt, mit dem Griff des Bokkens. Dies ist mit dem „einhändigen“ Griff des Kurzschwertes aber nicht möglich, da zu kurz; aber es ist auch nicht erforderlich, weil beim Wakizashi der Weg des Ziehens wesentlich kürzer ist.

Als zweites besteht die Möglichkeit, das gerade gezogene Schwert noch zu „blockieren“.

Schließlich kann das Bestreben bestehen, das bereits zum Schlag ausholende Schwert zu führen, also die Anwendung der oben erwähnten Techniken gegen einen Angriff mit dem Bokken.

Angenommen, das Ziehen des Kurzschwertes soll verhindert werden und es ist vom Gegner beabsichtigt, die sich zum Schwertgriff bewegende rechte Hand (des Ziehenden) zu blockieren. In diesem Fall wird die linke Hüfte zurückgenommen und das Kurzschwert kann trotz des gerade gegriffenen Handgelenks (*Katate-tori aihanmi*) gezogen, vors Zentrum genommen und gegen den Angreifer gerichtet werden. Bitte selbst mal ausprobieren! Nun noch die linke Hand zum Ellbogen geführt ... kennen wir doch alle als Ude-osae!

Andere Situation: Das Kurzschwert ist gerade gezogen, aber noch nicht ganz in Position gebracht. Das Handgelenk wird gegriffen (*Katate-tori gyaku-hanmi*). Hier die rechte Hüfte zurücknehmen, zeitgleich einen kleinen, vertikalen Kreis mit dem gefassten Handgelenk ausführen ... Kaiten-Nage-soto!

Zwei Beispiele von vielen. Sicher, mit einer Waffe haben solche Techniken zu den Zeiten, als man diese Waffen trug, ein drastischeres Ende gefunden. Aber auch ein Wakizashi konnte brechen, nicht zum Einsatz gebracht werden oder nicht verfügbar sein. Was lag also näher, dieselbe Technik auch ohne Waffe auszuführen?! Gekräftigte Handgelenke waren in beiden Fällen erforderlich und wohl auch vorhanden.

Ein neues Bild von der Togatana (Schwerthand), nämlich als eine Hand, die ein Kurzschwert hält/führt, ist aus meiner Sicht verständlicher als mit einem Katana. So verstehe ich zur Zeit die Verbindung zwischen Aikido und dem Schwert als dem Schwert des „kleinen Mannes“, dem Wakizashi, dem kleinen Bruder des Katana.

Martin Schultes

(2. Dan Aikido, 1. Dan Kendo),

DJK Aschaffenburg e. V.

**JIN – die
Güte**

Dojo auf der ElbeBau/Jugendmesse in Steinburg 2006

Die Idee, unser Dojo auf einer Verbrauchermesse zu errichten, war im Oktober 2005 geboren; die begehrte Messefläche (aufgrund des Jugendprogramms kostenlose 15 qm) war Anfang 2006 reserviert; das Standpersonal – neuenglisch auch „Manpower“ genannt – stand Anfang März 2006. (15 Personen auf vier Tage verteilt).

Gut, so einen Messeauftritt macht man nicht „mal eben“, besonders weil in diesem Fall zu der logistischen Aufgabe noch zwei Werkzeuge hinzu kamen, die Urlaubstage kosteten! Aber 310,2 km später (das zeigte die Uhr des angemieteten Transporters) zeichnete sich für die beiden Hauptschuldigen der Aktion ab, dass alles doch eine gute Idee war, die mit jedem Tag besser erschien, auch wenn eine wiederholte Teilnahme daran der Ausgaben ohne direkte Einnahmen wegen neu abzuwägen ist.

Ein Aikidoka liebt ja bekanntlich die Herausforderung und lebt von seiner Überzeugung. Unser Ziel war es, wieder ein paar Kids von den Spielkonsolen wegzulocken, und das u. a. gezielt über deren Eltern.

Nun waren wir also auf der Messe für Eigenheimbesitzer und die es werden wollen und hatten uns für die Vereins-Annalen wie folgt gesichert:

- zwei professionell anmoderierte Vorführungen à 15 Minuten auf 4 x 7 Matten
- Know-how und Manpower der gleich gesinnten AC Itzehoe e.V. und MTV Barmstedt. Ein Dank hier an alle Beteiligten. Ihr seid duffe und habt dem Ding überhaupt erst Sinn gegeben!
- Das sicher kleinste Messe-Dojo Deutschlands. Hier wurde meditiert, gefallen und sogar Kreuzworträtsel gelöst und so manches Beweisfoto von angehenden Meistern (wenigstens des Ude-osae) fürs Internet gemacht.
- Die Teilnahme einer sympathischen japanischen Zeitgenössin, die uns Ein-

blick in die Kalligraphie der japanischen Schriftsprache und der übrigen Bräuche und Traditionen Ihres Volkes gewährte.

- einen weißen iMac-Computer in Knuddel-Look, der die Multimedia-verwöhnte Generation dank unzähliger Dojo-Filme wie Schoko-Eis anlockte.
- Hier noch die unerwarteten aller Herausforderungen:
- Bei der Messebau-Vorbesprechung war uns noch eine nahezu dreieckige Standfläche beschieden. Ein Dojo im Dreieck? Wir drehten uns im Kreis!
 - Der Transporter hatte Anti-Schlupf-Regelung! Mitten im März bei Schneegestöber mit Eisglätte eine wahre Freude. Aikido fürs Auto!
 - Beim Nachbarstand gab es eine komplette Holzpalette dänischer Schokoküsse, der nur unser Dojo-Däne widerstehen konnte (!?)
 - Es fand ein völlig neuartiges wie kompliziertes Begrüßungsritual zwischen den Pfadfindern und uns Aikidoka statt („Greif mal meine rechte Hand mit deiner!“)
 - Eine „erwachsene“ WingTsun-Kämpferin wollte sich unbedingt draußen im Schnee wälzen. Ihr Wunsch blieb unerfüllt, weil wir kalte Füße vermeiden, wo es geht!



*Unser 6-qm-Mini-Dojo;
weitere Bilder auf www.aikisan.de*

*Michael Giehl-Steger,
Aikido-Club Kellinghusen e. V.*

道

Jubiläum in Schwerte

„Aikidogruppe in Schwerte feiert Jubiläum mit einem Mammutlehrgang“, so lautete die Überschrift in der Schwerter Zeitung. Für alle, die Lehrgänge besuchen, sind knapp 70 Teilnehmer keine aufregende Sache, aber solche Werbung nimmt man doch immer gern mit, oder?! Aber jetzt zum Anlass:

Am 6./7. Mai fand in Schwerte anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Aikidogruppe in der Budogemeinschaft Schwerte '61 e.V. ein Landeslehrgang statt. Es war 1996, als an den AVNRW aus Schwerte die Frage nach einem Aikidolehrer herangetragen wurde, der aber bitte kein Weichei sein sollte! Reinhold Sell wollte diese Chance nicht ungenutzt lassen und entschloss sich mit seinen 71 Jahren, eine Gruppe aufzubauen, und tat dies mit Erfolg.

Heute ist die Gruppe zahlenmäßig zwar nicht sehr groß, aber dafür hoch motiviert beim Training wie bei den Lehrgangsvorbereitungen, und alle stürzten sich in die Arbeit.

Unterstützt wurden wir wie so oft vor, während und nach dem Lehrgang von unserem guten Geist Ada Sell.

Als Lehrer war Martin Glutsch unserer Einladung gerne gefolgt und führte uns durch ein gut durchdachtes Programm. Er ließ uns genug Zeit, das Gezeigte auch umzusetzen, und wies immer wieder auf die Kleinigkeiten hin, die man so gerne vernachlässigt.

Erfreut konnten Schüler feststellen, dass auch ihre Lehrer ins Denken kamen und Martin auch dort was zum Korrigieren fand. Eine Tatsache, die einigen ein seliges Lächeln ins Gesicht zauberte. Zusätzlich aufgelockert wurde das Training durch vereinzelte Missgeschicke wie einen Stab, der mit Schwung auf dem Zeh des Besitzers abgestellt wurde, sowie die anderen Kleinigkeiten, die auf Lehrgängen nun mal passieren und für Lacher sorgen.

Noch mal ein Dank an Martin für die hervorragenden Trainingseinheiten. Du kannst gerne wieder kommen!

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meiner Gruppe bedanken, die hervorragend zusammengearbeitet hat und mir jede Woche das Training durch ihre Mitarbeit so einfach und angenehm gestaltet. Ich hoffe, dass wir auch unser zwanzigjähriges Jubiläum zusammen mit einem Lehrgang feiern können; dann nicht nur mit den Erwachsenen, sondern auch mit unserer Kindergruppe, die Ende letzten Jahres gegründet wurde.

*Ute Kükelheim,
BG Schwerte '61 e. V.*



Internationaler Pfingstlehrgang

Ein ganz besonderes Training erlebten die Teilnehmer des von Pfingstsamstag bis -montag gehenden internationalen Aikidolehrgangs. In vier Trainingseinheiten mit insgesamt neun Stunden harter, aber schöner Trainingsarbeit tummelten sich über 110 Aikidoka auf 500 Quadratmeter Mattenfläche in der Halle des Werkgymnasiums in Heidenheim. Drei Viertel der Teilnehmer waren Meister bis zum 6. Dan aus Frankreich und Deutschland.

Es ging los mit einer kurzen, knackigen Gymnastik. Danach folgten die eigentlichen Techniken im Stand, auf den Knien und mit Schwert. Es waren durchweg einfach erscheinende Techniken, aber Meister Subileau legte sehr viel Wert auf Details. Das machte es dann doch wieder schwieriger. Dafür gab er jedem einzelnen Hilfe, wie diese Details umsetzbar sind.

Dennoch war das Training heimlich anstrengend – man spürte es gar nicht. Aber beim Aufstehen am nächsten Morgen wusste man, dass man noch lebt, weil sämtliche Muskeln weh taten. Dazwischen gab es immer wieder Erklärungen. Z. B.



Jean-Luc Subileau, 6. Dan

erklärte er, dass die Angriffsrichtung der rückwärtigen Angriffe (also das Herankommen des Uke) sich mit der Zeit änderte – erst von hinten, später von der Seite und jetzt von vorne –, weil O-Sensei seine Augen zwar überall hatte – wir aber nicht. In der Ankündigung vor Pfingsten wurden Zuschauer herzlich eingeladen – tatsächlich waren auch ständig welche da. Die Organisatoren der Erhard-Aikido-Gruppe freuten sich sehr darüber.



Subileau gehört zu den großen Meistern des Aikidos. Bereits nach drei Jahren legte er 1970 die Prüfung zum ersten Dan ab. Seit dieser Zeit unterrichtet er Aikido. Dafür gab er nahezu 10 Jahre lang seinen Beruf auf. Mit seiner Arbeit leistete er einen gro-

ßen Beitrag zur Verbreitung des Aikido in Frankreich. 1973 wurde er für seine Verdienste vom Staat ausgezeichnet. Seine Lehrer waren Sensei M. Hamon, 6. Dan, Sensei A. Nocquet, 8. Dan sowie Sensei C. Tissier, 7. Dan. Von Tissier erhielt er im März 2000 bei einem großen Lehrgang vor mehr als 300 Teilnehmern den 6. Dan verliehen.

Das Gesellige durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen. Am Samstagabend ging es zum gemütlichen Essen ins Konzerthaus und am Sonntagmittag vor der Führung durch die Landesgartenschau in den Biergarten des Felsens. Verständigungsschwierigkeiten gab es keine, wenn auch manchmal ein Kauderwelsch aus französisch, deutsch und englisch zu hören war.

Walter Mosch,
Erhard-Aikido-Gruppe e. V.

Anmerkung: Der DAB dankt der EAG Heidenheim für die erneut perfekte Organisation des Pfingstlehrgangs und Dr. Thomas Oettinger für die Übersetzung auf und auch außerhalb der Matte.

氣

Bundeswochenlehrgang II auf dem Herzogenhorn mit Bundestrainer Alfred Heymann

Auch in diesem Sommer zog der BWL II Teilnehmer aus der ganzen Republik in seinen Bann. Die Gruppe war recht klein, doch gerade das ermöglichte ein besonders intensives Trainieren, Lernen und sich



Die Teilnehmer des BWL II

Kennenlernen. Es war faszinierend mitzuerleben, wie sehr das gemeinsame Üben auf der Matte und das gesellige Beisammensein uns zusammenschweißte. Alfreds Programm unterschied sich nicht wesentlich von dem des letzten Jahres – aber gerade durch die Wiederholung des (z. T. leicht modifizierten) Inputs konnte ich feststellen, wie viel ich vom letzten Jahr leider schon wieder vergessen hatte ...

Die Intensität des Erarbeitens und die hohe Dichte der Informationen, die Alfred und die Mitprüfer Roger Zieger und Werner Ackermann uns in dieser Woche zukommen ließen, waren schon besonders. So fuhr jeder mit einem geschnürten Bündel nach Hause, um das Gelernte auszuarbeiten. Als *specials* legte uns Alfred zu Beginn des Lehrgangs das Üben der 3. Kata und einer Stabkata, die über Maître Brun vor einigen Jahren den Weg zum DAB fand, ans Herz. Beides wurde abends im freien Training eifrig geübt. Ansonsten übten wir schwerpunktmäßig die Techniken aus dem Programm ab 1. Kyu sowie Hanmi-hantachi, Jo und Tanto.

Mir persönlich hat das Training wieder im ganz positiven Sinne gezeigt, wie lang der Weg des Aiki noch ist und wie viel die Techniken auch nach jahrelangem Studium noch preisgeben, wenn man sich darauf einlässt.

die gefegt haben.

Bedeutend appetitlicher als die Fliegen war diesmal wieder das Essen. Kost und häusliche Umgebung stellten uns zufrieden. Wir nutzen ausgiebig das Schwimmbad, die Sauna, für die letzten WM-Spiele das Fernsehzimmer, den Gemeinschaftsraum (hervorragend geeignet zum Kartenspielen, Reden, Trinken etc.) und nicht zuletzt den unglaublichen Blick auf das vom Mond beschienene Herzogenhorn. Wir waren uns einig: Es war ein besonders schöner Lehrgang.

Frauke Drewitz,
Lübecker Judo-Club e. V.

道

A time to make friends

... war das Motto am Sporttag des „UNESCO Welt-Jugend-Festivals“ auf der Waldau in Stuttgart am 4. Juli 2006. Dieses fand im Rahmen des offiziellen Kunst- und Kulturprogramms der Bundesregierung zur FIFA WM statt.

Es war ein heißer Sommertag, vor dem Haus des deutschen Albvereins waren Bänke und Tische für die Festivalbesucher

aufgestellt. Dort herrschte Partystimmung – Essen, Trinken, Musik – ob sich wohl jemand zu uns in die TSG verirrt ?

Doch wir mussten nicht lange warten, pünktlich um 15 Uhr füllte sich das Dojo mit neun Aikidoka der ÉCOLE D'AIKIDO TRADITIONNEL aus Montpellier. Oh je, vier Schwarzröcke, fünf bunte Gürtel, französische Aikidoschule, geht es da nicht ziemlich hart zur Sache? Keiner von uns spricht französisch, das kann ja heiter werden.

Zum Glück war Manfred Haas (3. Dan) dabei, er begann souverän wie immer das Training mit Braun- und Schwarzgurttechniken. Schnell wurde uns klar, dass unsere Befürchtungen über die harte französische Schule hier völlig unbegründet waren. Im Gegenteil, es ging sehr weich zur Sache. Erstaunt stellten wir fest, dass die gezeigten Techniken unseren Gästen eher fremd waren. Wir trainierten in deutsch-französischen Paaren und verständigten uns mit holprigem Englisch, Händen und Füßen.

In der 2. Trainingshälfte baten wir den französischen Trainer Stéphane, uns ihren Aikidostil zu zeigen. Wir waren schnell begeistert. Stéphane machte mit uns zuerst Ki-Übungen, lehrte den richtigen Stand, Angriffsenergie aufnehmen, Zentrumseinsatz und Angriffsenergie abgeben.

Nun waren uns die vorgeführten Techniken unbekannt, doch wir fanden rasch Gefallen daran. Konzentriert übten wir, den Energiefluss zu spüren, und dabei war es völlig unwichtig ob sich der „linke Arm und der rechte Fuß“ in der richtigen Position befanden. Wir spürten das Leitmotiv dieser Gruppe: Aikido ist nicht Kampf, sondern ein friedliches Prinzip der gewaltlosen Konfliktlösung.

Es war eine sehr schöne Begegnung und wir möchten die Erfahrung dieses Nachmittags gemäß dem Motto „a time to make friends“ gerne erweitern. Der Mailkontakt ist hergestellt und wir haben bereits eine Einladung nach Montpellier erhalten.

*Gertrud Bott-Breuning,
Sigrid Völlger-Buyer,
Andrea Wanke,
TSG Stuttgart e. V.*



60 Jahre VfB Jagstheim – 10 Jahre Aikidoabteilung

Zum Jubiläum trug die Abteilung Aikido des VfB Jagstheim ihren ersten Bundeslehrgang in der Hirtenwiesenhalle in Crailsheim aus. Nach guter Vorplanung und dem Anpacken vieler Hände war es am Samstag, 15. und Sonntag, 16.07.2006 so weit. Fast 70 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet kamen und trainierten auf über 400 qm Mattenfläche, die man komplett von der EAG Heidenheim ausgeliehen hatte.

Karl Köppel, 6. Dan, Vizepräsident (Technik) und Bundestrainer des DAB, der diesmal „nur“ 25 km Anfahrt hatte, sozusagen ein Heimspiel, stand als Lehrer zur Verfügung. Er verstand es ein ums andere Mal, die Teilnehmer zum Überlegen und auch zum Schwitzen zu bringen. Die zahlreich anwesenden Zuschauer zeigten sich fasziniert von dem, was da auf den Matten abging.



Karl Köppel, 6. Dan

Schwerpunkt dieses Bundeslehrgangs waren Koshi-Nage und Aiki-Bu-Jitsu. Koshi-Nage gegen Ushiro-Angriffe und Abwehr mit dem Stab gegen Stabangriffe wechselten sich am ersten Tag ab. Karl hatte ein stets wachsames Auge und verstand es gekonnt und freundlich zu korrigieren, was an Distanz oder Technik nicht ganz stimmte.

Der gesellige Abend wurde in Jagstheim im Gasthaus „Zum Hirsch“ bei Familie Rück verbracht. In geselliger Runde wurden den „Auswärtigen“ die hier ländlichen Gepflogenheiten bis spät in die Nacht näher gebracht.

Den zweiten Tag übten die Teilnehmer überwiegend Aiki-Bu-Jitsu. Angriff von oben, von unten, wieder von oben, Yokomen-uchi links und rechts in Schlagfolge. Es brauchte „eigentlich“ Nage nur noch richtig und rechtzeitig auszuweichen bzw. abzuwehren.

Der Trainingsfleiß war ungebrochen und die beiden Einheiten gingen wie im Flug vorbei. Zum Schluss bedankte sich Karl Köppel bei den Teilnehmern. Die Atmosphäre beim BL in Crailsheim sei gut gewesen, die Kontakte im Vorfeld genau richtig, konstruktiv und freundlich.

Lehrgangsleiter Manne Meiser dankte allen fürs Gelingen des Lehrgangs, den Trainierenden, die teilweise über 200 km angereist waren, den vielen Helfern, ohne die so ein Lehrgang nicht machbar ist, den Sanis des DRK, die – Gott sei Dank – nichts zu tun hatten, und der Stadt Crailsheim, und er bekam für sein Engagement als Organisator zu seiner Überraschung ein Weinpräsent überreicht.

Zum Abschluss bedankte sich Manne bei Karl Köppel

für seinen Einsatz als Bundestrainer bei diesem Lehrgang mit einem Geschenkkorb.

Fazit: Dies wird nicht der letzte BL in Jagstheim gewesen sein.

Gabriele Wenger,
VfB Jagstheim e. V.

氣

AVBW-Landeslehrgang auf dem Herzogenhorn

Sprüche innerhalb und außerhalb der Matte – oder: Gedanken einer Neig'schmeckten

Menschen verschiedener europäischer Nationen waren angereist, hatten wohl weder Kosten noch Mühen gescheut, einen in jeder Beziehung besonderen „Horn“-Lehrgang zu bereichern. Was für einzelne norddeutsche Teilnehmer zunächst einer internationalen Sprachverwirrung gleich kam, stellte sich schnell als der sprachliche Reichtum des badisch-bayrisch-schwäbisch-kurpfälzisch-württembergischen Kulturkreises heraus, und damit begann eine Zeit anregender Kommunikation:



Martin Glutsch, 5. Dan

Auf der Matte waren als Lehrer Martin Glutsch und Thomas Prim für unsere technische und geistige Vervollkommnung zuständig.



Thomas Prim, 5. Dan

Als Schülerinnen und Schüler gaben sich redlich Mühe: Aikidoka aller Farben.

Gaby Zöllner-Glutsch achtete bei der Organisation in liebevoll-fröhlicher Art auf unser leibliches und ästhetisches Wohlbefinden, was sich in Gestaltung und Raumatmosphäre ausdrückte.

Technisches Können von ganz anderer Art: Der örtliche Reinigungs- und Wäschendienst wurde durch das erfolgreiche Team Robert und Renate tätlich unterstützt, das binnen kürzester Zeit jede Waschmaschine „zerschredderte“, um auf diese Weise auch örtlichen Kundendiensten zu Einkünften zu verhelfen.

Frühstücks-/Mittagessenserlebnisse und sonstige Büfets: Marmelade oder Konfitüre suchte man beim Frühstück vergebens, denn es gab nur G'selz. Das mittägliche Cross-over-kitchen-Produkt der geschnitzten Maultaschen (= Ravioli) wurde zum Herrgotts'b'scheißerle.

Anleitungen auf der Matte: „Wenn sich unne was b'wegt, muss ma es im Kopf fühle.“ Wo bin ich denn hier gelandet, mag sich manch einer gefragt haben: Wie kann man das je einem Menschen außerhalb des Horns verständlich machen?

Von der Kunst, den Stab zu führen: Was bei Martin wie magisch in jede beliebige Richtung gelang, ganz gleich, ob mit oder ohne Uke dran, kommentierte er nach unserem Nachvollzug zwischen Holzfäller- und Besenstieltechnik: „Ach, macht's doch, was ihr wollt!“

Verwirrt machten sich viele Aikidoka auf die Suche nach den drei Hütten, mit dem gemeinsamen Ziel, einen Obst-Entlastungstag einzulegen: Schwarzwälder Kirsch- und Heidelbeersahnetorte, Schlehen-, Heidelbeer-, Kirsch- und Zwetschgenwein oder -wässerle. Es war ein Tag, der in unschuldig, noch am Abend vorgetragenem Gesang endete: „Non, je ne regrette rien“; Übersetzung: „Wir sind voll und ganz zufrieden.“ (Der Takt gebietet es, den Zustand der Gruppe am folgenden Morgen zu verschweigen.)

Spätzle und Zäpfle und Sonnengold waren uns sieben Tage lang hold.

Gab es einen schöneren Ort?
Einmal von zu Hause fort
sein mit Menschen ohne Zorn,
hoch hinauf, dort liegt das Horn.

Angriffslinien zu verlassen,
führen, folgen und erfassen.
Sprachverwirrung? Längst vergessen!
Mehr davon, wir sind besessen.

Den Gang des Rhönrads schwebend leicht
wir angestrebt, doch nie erreicht.

Ines Heindl, Flensburg

道

Eckhard Reschke wird 65

Am 3. Juni feierte der 2. Vorsitzende des AVHe Eckhard Reschke seinen 65. Geburtstag. Selbstverständlich standen Aikidoka aus seinem Verein und dem hessischen Verband Schlange, um zu gratulieren.

Eckhard wurde am 03.06.1941 geboren und begann sein Aikido-Studium 1973 bei Ivan Antoniotti. Er absolvierte im Oktober 1981 erfolgreich die Prüfung zum 1. Dan und ist seit 1996 im Besitz der Fachübungsleiterlizenz Aikido. Seit 1995 ist er 2. Vorsitzender des Aikido-Verbandes Hessen und vertritt diesen in verschiedenen Gremien des Landessportbundes. Er ist Gründungsmitglied des Aikido Flughafen Ffm e. V., war über 11 Jahre dessen erster Vorsitzender und leitet dort bis heute zweimal wöchentlich das Training. Für seine Verdienst um das Aikido verlieh ihm der Deutsche Aikido-Bund im letzten Jahr den 2. Dan.



Eckhard Reschke, 2. Dan

Lieber Eckhard, der Aikido-Verband Hessen gratuliert dir ganz herzlich zum Geburtstag und bedankt sich bei dir.

Petra Schmidt,
Aikido-Verband Hessen



Der Geist des Budo

Eine Anekdote

Tsukahara Bokuden (1489 – 1571) war ein berühmter Schwertkämpfer im historischen Japan. Sein Leitsatz lautete: *«Die reife Haltung bewirkt alle Handlungen.»*

Als Tsukahara alt war, rief er seine drei Söhne zu sich, um zu prüfen, welcher von ihnen seine Nachfolge antreten sollte, und legte so einen Schemel über die Eingangstür zu seinem Raum, dass er bei Berührung der Tür herunterfallen musste.

Der älteste Sohn näherte sich der Tür, griff nach oben, nahm den Schemel herunter und stellte ihn an seinen Platz.

Der zweite Sohn öffnete die Tür, sah den Schemel fallen, fing ihn auf und stellte ihn ebenfalls an seinen Platz.

Der dritte Sohn stürmte zur Tür herein, der Schemel fiel herunter; doch rasch zog er sein Schwert und spaltete ihn, noch ehe der Schemel zu Boden gefallen war. Als er selbstgefällig lächelte, sprach der Vater jedoch:

„Du bist ein Unglück für die Kunst des Budo und eine Schande für die ganze Familie. Die Haltung ist wichtiger als die Technik. Verlass mein Haus und komm erst zurück, wenn du das verstanden hast.“

Zu seinem zweiten Sohn sagte Bokuden:

„Du musst weiter üben, bis du einen Geist entwickelst, der dich selbst und andere vor Unglück bewahren kann.“

Zum ältesten Sohn aber sagte Bokuden:
„Nun kann ich in Frieden abtreten, denn du hast verstanden, was in den Kampfkünsten von Bedeutung ist.“

aus www.wikipedia.de übernommen von

Dr. Thomas Oettinger,
ASV Lorch e. V.



Internationaler Aikido-Lehrgang in Mulhouse (Frankreich)

Vom 5. bis zum 15. August fand im Centre régional sportif d'Alsace in Mulhouse im Elsass ein internationaler Aikido- und Waffenlehrgang statt. Eigentlich hätte Maître Daniel Brun, 9. Dan Aikido, ihn leiten sollen; aufgrund einer Krankheit seiner Frau konnte er jedoch nicht kommen, sodass das Training von verschiedenen hochrangigen Meistern geleitet wurde. Zunächst waren wir, die wir aus dem hohen Norden Deutschlands angereist waren, etwas enttäuscht über das Fehlen des Maître. Schnell wurde jedoch deutlich, dass es sehr spannend war, von den verschiedenen hochrangigen Meistern, die ihn vertraten, zu lernen.

Insgesamt waren vier Nationalitäten vertreten. Neben den Franzosen war die rumänische Delegation unter Meister Dan Ionescu (8. Dan und Präsident der rumänischen Föderation) mit 34 Personen am stärksten präsent. Großbritannien wurde von Meister Nigel Vaughan vertreten, aus Deutschland waren wir zunächst die einzigen, bis im Laufe der Woche noch drei weitere Aikidoka anreisten. Leider sind aber wohl doch einige, die nach dem Osterlehrgang in Frankfurt zugesagt hatten, dann doch nicht gekommen. Unser Fazit nach dem Lehrgang fiel eindeutig aus: Wer nicht da war, hat wirklich etwas verpasst!

Neben der Gastfreundschaft, der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Franzosen – ein besonderes Dankeschön an die Organisatoren!!! – war es natürlich das Training, das uns begeisterte, sowie die Möglichkeit, im Rahmen des Lehrgangs als Zuschauer an einem europäischen Kata-Wettbewerb im Bereich Bokken und Katana teilzunehmen. Hierbei wurden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen jeweils eine vorgegebene und eine freie Kata vorgeführt, die nach den Gesichtspunkten Technik, Haltung und im Bereich der freien

Kata auch unter dem Gesichtspunkt Kreativität bewertet wurden.

Es war beeindruckend zu sehen, wie sicher in Frankreich und Rumänien bereits Blaugurte im Umgang mit dem Bokken sind. Ich denke, dass es auch für uns im DAB eine Überlegung wert wäre, bereits früher als für den 4. Dan intensiv mit dem Schwert zu arbeiten. Die grundlegenden Basisübungen machen Spaß und sind problemlos auch von Schülergraden zu erlernen. Es braucht einfach auch Zeit und Übung, bis die Übungsgeräte (Jo und Bokken) „angewachsen“, Teil des Körpers und nicht mehr Fremdkörper sind. Ich kann nur empfehlen, die Franzosen auf dieser Ebene intensiv anzuzapfen und die einen oder anderen Sachen auch bei uns einzuführen und zu üben. Während ich mir mit dem Schwert in der Hand teilweise wie eine Anfängerin vorkam, wurde im Laufe der Zeit aber auch klar, dass andere Techniken uns Deutschen und Engländern leichter von der Hand gingen, anscheinend vertrauter waren. So wurde deutlich, dass in den Ländern z. T. einfach unterschiedliche Schwerpunkte im Training gesetzt werden.

Spannend war, dass bei allen Trainern immer wieder geübt wurde, nach der Gleichgewichtsbrechung des Uke – quasi wie an einer Schnittstelle – viele verschiedene Techniken entwickeln zu lassen. Meister Ionescu zeigte dabei 1001 Variante, sodass mir der Kopf rauchte, bis ich endlich das zugrunde liegende Prinzip jeweils erkennen konnte.

Besonderen Spaß machten mir die zwei Trainings mit dem Katana. Meister Michel Martin und Meister Emmanuel Imbert begeisterten uns mit ihrem technischen und didaktisch-methodischen Können.

Neben einem intensiven Trainingsinput (5 Zeitstunden pro Tag in jeweils zwei Einheiten) kam aber auch die Freizeit nicht zu kurz. Die Organisatoren boten ein buntes Rahmenprogramm. Am Mittwochabend gab es ein wunderbares Fest mit elsässischen Spezialitäten, Musik, Tanz, vielsprachigen Gesprächen und guter Stimmung. Die Angebote für einen Ausritt, eine

Weinprobe und eine Wanderung wurden die Woche über intensiv genutzt.

Die lange Reise war es auf jeden Fall wert. Wir konnten viele Kontakte knüpfen und werden sie pflegen. Für mich ein besonders schöner Aspekt des Aikido.

Frauke Drewitz,
Lübecker Judo Club e. V.

道



Udo-Granderath-Gedächtnislehrgang

Der nächste Udo-Granderath-Gedächtnislehrgang findet am 27./28.01.2007 statt.

Ort: Jahnturnhalle,
Am Sportfeld 1, 64569 Nauheim
Teilnehmer: ab 5. Kyu
Lehrer: Marcel Schriber, 3. Dan

Friedrich Schweikert,
TV 88/94 Nauheim e. V.

Neuer G.U.T.-Verein

Als sechstem DAB-Verein konnte dem Post-SV Nürnberg e. V. das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT für ein Kurs-Angebot auf der Grundlage des Gesundheitssportprogramms G.U.T.-Do des DAB verliehen werden. Wir gratulieren und

wünschen dem Übungsleiter Harald Pitsch viel Erfolg.

Neues vom „Horn“

Nach dem Umbau auf dem Herzogenhorn gibt es dort nur noch zwei Zimmerkategorien:

- Zimmer ohne Dusche/WC
- Zimmer mit Dusche/WC

Demnach werden zukünftig auch nur noch zwei Preiskategorien angeboten.

Gratulation

Beim BWL I auf dem Horn haben weitere sieben Aikidoka die Dan-Prüfung bestanden. Ein Unikum war nicht nur das Spektrum von Aspiranten, welches bei einer einzigen Veranstaltung vom Jugend-Dan bis hin zur höchsten technischen Prüfung, dem 5. Dan Aikido, reichte. Einzigartig war ebenfalls, dass mit Karl Köppel (6. Dan, Vorsitzender), Manfred Jennewein (5. Dan) und Dr. Barbara Oettinger (5. Dan) die Prüfungskommission aus dem Vorstand des Deutschen Aikido-Bundes bestand.

Die sieben Aikidoka waren größtenteils gut vorbereitet und konnten alle mit dem angestrebten Dangrad wieder nach Hause reisen.

Der DAB gratuliert herzlich ...

... zum 5. Dan:

Werner Notheis,

1. Bruchsaler BC

... zum 4. Dan:

Manuela Vogel,

1. Bruchsaler BC

... zum 3. Dan:

Arno Zimmermann,

JC Bietigheim

... zum 2. Dan:

Markus Rebmann, VfL Kirchheim
Reiner Fürderer, Hamburger TV
Brigitte Hable, Post-SV Aalen

... zum Jugend-Dan:

Pascal Richtarski, AC Harburg



hintere Reihe: Prüfungskommission mit Manfred Jennewein, 5. Dan; Karl Köppel, 6. Dan; Dr. Barbara Oettinger, 5. Dan

vordere Reihe: Brigitte Hable, Markus Rebmann, Pascal Richtarski, Rainer Fürderer



hintere Reihe: Manuela Vogel (2. v. l.), Werner Notheis (4. v. l.)

vordere Reihe: Arno Zimmermann (Mitte)

Neues aus dem DOSB

Pressemitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes vom 18.09.2006:

Präsidium beruft Dr. Michael Vesper zum Generaldirektor

Die Führungsspitze des am 20. Mai gegründeten DOSB ist komplett. Nach dem Votum des Präsidiums stellte DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach anlässlich der heutigen Präsidiumssitzung in Köln als Generaldirektor des Verbandes Dr. Michael Vesper vor.

Dr. Vesper ist gegenwärtig Vizepräsident des Landtages von Nordrhein-Westfalen. Von 1995 – 2005 war er Minister in NRW für Bauen und Wohnen, ab 2000 auch für Kultur und Sport. In dieser Zeit hat sich Vesper im Sport über die Landesgrenzen von NRW hinaus einen glänzenden Ruf erworben. So war er maßgeblich an der Gründung der nordrhein-westfälischen Sportstiftung und an der Düsseldorfer Olympia-Bewerbung beteiligt.

Der DOSB-Generaldirektor hat Sitz und Stimme im 10-köpfigen DOSB-Präsidium. Die Position war öffentlich ausgeschrieben worden. Bach begrüßte Vesper als „ausgezeichneten Kenner des nationalen Sports, der mit seinem großen politischen Geschick und seinen Führungsfähigkeiten für die Position hervorragend geeignet ist.“ ...

Dr. Vesper zeigte sich über das Votum des DOSB-Präsidiums äußerst erfreut. „Die Gründung des DOSB war ein Meilenstein für die Organisation des Sports in Deutschland. An dessen Entwicklung in führender Position mitwirken zu können, ist eine wunderbare Herausforderung für jemanden mit einer großen Zuneigung zum Sport. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit DOSB-Präsident Bach und allen Kollegen im Präsidium.“

Dr. Vesper wird sein Amt im Oktober antreten. Er wird alle seine politischen Ämter und Mandate zum Antritt seiner DOSB-Position niederlegen.





Wichtige Termine

13. Oktober 2006: Meldeschluss zum Teil 2 des Fachübungsleiterlizenz-B-Lehrgangs des DAB vom 30.11. – 03.12.2006 in Karlsruhe

22. Oktober 2006: Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 4./5. November 2006 in Frankfurt Flughafen

4. November 2006: Meldeschluss zum Jugendleiter-Workshop am 11./12. November 2006 in Nürnberg

15. November 2006: Meldeschluss zum Jugend-Bundeslehrgang des DAB vom 26. – 28. Januar 2007 in Silberborn

25. November 2006: Meldeschluss zum Aikido-Skilanglauf-Lehrgang vom 3. – 10. Februar 2007 im LZ Herzogenhorn

28. Dezember 2006: Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 27./28. Januar 2007 in Dresden

7. Januar 2007: Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 10./11. Februar 2007 in Mörfelden-Walldorf

5. Februar 2007: Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 3./4. März 2007 in Bruchsal

16. Februar 2007: Meldeschluss zum ÜL-Fortbildungslehrgang vom 20. – 22. April 2007 in Frankfurt

16. Februar 2007: Meldeschluss zum ÜL-Fachlehrgang 1 vom 23. – 27. April 2007 in Frankfurt

Hier könnte jetzt Ihre Anzeige stehen!

„aikido aktuell“ ist für Anzeigenkunden ein attraktives Werbemedium, um die Mehrzahl der deutschen Aikidoka anzusprechen. Sie unterstützen damit die Arbeit des Deutschen Aikido-Bundes!

Unsere Preise sind:

ganze Seite:	160	Euro / Ausgabe
1/2 Seite:	90	Euro / Ausgabe
1/3 Seite:	70	Euro / Ausgabe
1/4 Seite:	60	Euro / Ausgabe

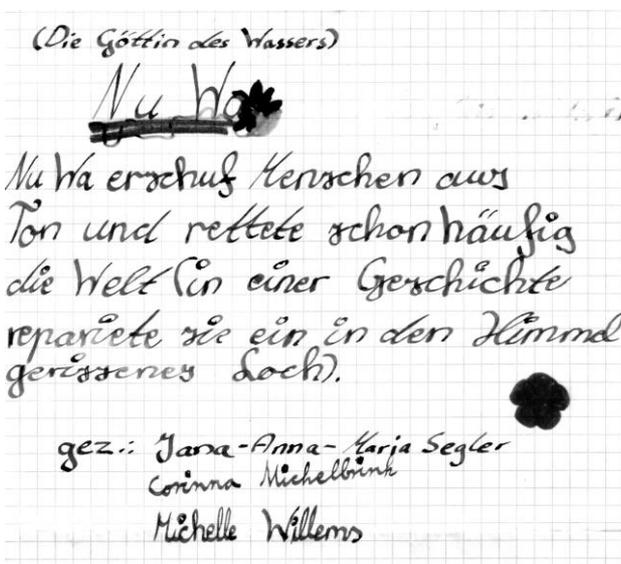
Anfragen bei:

*Redaktion aikido aktuell, Manfred Ellmaurer, Lerchenweg 4,
73547 Lorch; aikido.aktuell@aikido-bund.de*



Kinder- & Jugendseite

Unser Bärchen hat noch einen Namen



Wie schön die Vorstellung, dass unser Aikido-Bärchen Löcher im Himmel reparieren kann und dadurch die Welt rettet.

Leo Beck,
Bundesreferent Jugend



Ausflug zum Barfußweg?

Sicher ist bekannt, dass Aikido barfuß betrieben wird. So ist ganz normal, dass dienstags kurz vor halb 5 bzw. freitags vor

den drei Trainingseinheiten die Teilnehmer nach dem Umziehen vor den Waschbecken stehen und sich ihre Füße waschen.

„Können wir nicht mal zu einem Barfußweg fahren; einfach so die ganze Abteilung?“, überlegt jemand laut. Ganz so einfach ist das nicht – aber wir können den Barfußweg herholen!

Denn jeder weiß: Barfuß laufen ist gesund; aber wie oft und wo macht man das? Wie intensiv achten wir auf unsere sonstigen Sinne, genießen einen schönen Duft, hören eine angenehme Melodie und empfinden weiches Streicheln?

Am 07.07.2006 trafen sich die Seminarteilnehmer der Aikido-Abteilung zu einer ersten Vorüberlegung. Ziel war die Gestaltung und Durchführung des Barfußwegs in unserer Halle. Hier wurde Karima Bennimar die Aufgabe übertragen, den Bericht darüber zu schreiben.

Die Vorbereitung und Durchführung teilten sich:

Tabea und Thorsten Trautmann, Jule, Xenia und Klaus Hartl, Pierre Paris, Michael Stolz, Alexander Pfister, Anja Lee, Karima Bennimar, Christina, Nati, Bene und Jani Bartel, Arved Jacob, Fabian Hübner, Amelie Bhatti, Bianca Smith, um nur einige zu nennen.

Und das ist Karimas Bericht:

„Oh, das fühlt sich aber komisch an!“

Solche und ähnliche Ausrufe hörte man des Öfteren am Freitag, den 14. Juli, in der Aikidohalle Sindelfingen. Diese war auf den ersten Blick nicht wieder zu erkennen da sich rund um die Matten der Bodenbelag leicht verändert hatte.

Unsere Aikidogruppe hatte sich nämlich zum Abschluss des Jahres etwas Besonderes ausgedacht: Die Klostersgartenhalle sollte in einen Barfußpark verwandelt werden. Um diese Idee zu verwirklichen, trafen wir uns am Freitag davor zu einem Seminar. Da es in einem Barfußpark darum geht, die verschiedensten Materialien mit bloßen Füßen zu ertasten, beschlossen wir, Vorschläge wie Glasscherben und



Eifrige Vorbereitung des Barfußwegs

Dornenzweige nicht zu realisieren. Schließlich kamen wir aber zu einer Einigung, so dass in der folgenden Woche die einen ihre Väter um diverse Automatten erleichterten, andere auf der Suche nach Tannennadeln durch den Wald streiften und wieder andere ihre Alufolien- und Moosgummivorräte leerten. Außerdem konnte man auf dem Barfußpfad mit Wachs betropftes Papier, Sägespäne, verschiedene Stoffe und Teppiche, Kieselsteine, Plastiktüten und vieles mehr erfühlen.



Auf geheimnisvollen Pfaden unterwegs

Um diesen Barfußpark aufzubauen, trafen wir uns am Freitag danach, bevor die „Zwergengruppe“ eintraf. Ihr anfängliches Erstaunen verwandelte sich bald in Begeisterung, als sie den Pfad beim ersten

Durchgang genauer begutachtete (in dieser Gruppe durften auch die Eltern einen Durchgang wagen). Die ganz Mutigen durften ihn auch mit verbundenen Augen testen (die Fortgeschrittenen-Gruppe krabbelte z. B. auf Händen und Füßen). Dabei konnte man entdecken, wie merkwürdig und seltsam sich ganz alltägliche Dinge anfühlen, wenn man sie bewusst ertastet.

Auch die älteren Aikidoka fanden den Barfußpark toll und sogar unser Trainer ließ sich dazu überreden, den Barfußpark auszuprobieren. Insgesamt war der Park ein so großer Erfolg, dass wir ihn am Dienstag noch einmal aufbauten.

Vielen Dank allen Helfern, die an der Durchführung dieses Projekts beteiligt waren.

*Christina Bartel,
Karima Bennimar,
Aikido-Club im VfL Sindelfingen e. V.*



Bundeswochenlehrgang I – Intensivtraining auf dem Herzogenhorn

Samstag, 1. Juli 2006 – Ankunft am Ende der Welt

Uns als „Herzogenhorn-Neulingen“ war zwar bewusst, dass wir sicher nicht mitten in einer Stadt trainieren werden, aber dass wir dermaßen von jeglicher Zivilisation abgeschnitten sind, wurde uns erst klar, als wir die letzte halbe Stunde bis zum Leistungszentrum nur noch auf einem Schotterweg durch Wald und Wiesen gefahren sind.

Nach den ersten Trainingseinheiten war es für uns tröstlich zu sehen, dass manch ein Dan-Träger schon am ersten Tag über Muskelkater gejammert hat, wobei wir als Braungurte erst nach dem zweiten Tag



*Die jüngsten und ältesten Teilnehmer:
Treffen der Generationen auf dem „Horn“*

nicht mehr ohne Schmerzen abknien und aufstehen konnten. Inmitten von vielen erfahrenen Aikidoka, die im Durchschnitt dreimal so alt waren wie wir, fiel es uns leicht, von ihrem Können zu lernen, und der Lehrgangsleiter Karl Köppel schaffte es mit seinen Aufwärmübungen immer wieder, Kräfte in uns zu wecken, von denen wir bis dahin keine Ahnung hatten, dass sie überhaupt existieren. Und auch die traurige Niederlage der deutschen Nationalelf im Halbfinale der WM konnte unseren eisernen Willen zu trainieren nicht brechen (nur die Flagge wurde auf Halbmast gesetzt). Trotzdem fiel es uns nach mindestens zwei Portionen Kaiserschmarren oft schwer, uns nochmals zu einer Stunde Kata-Training aufzuraffen.

Die Mütze und der Schal, die wir auf Rat von Herzogenhorn-Fahrern mitgenommen hatten, konnten im Koffer bleiben, da uns das wunderschöne Wetter sogar ermöglichte, draußen in der Sonne zu essen und uns in den Pausen zu sonnen. Man musste jedoch ständig auf der Hut sein vor tief fliegenden Golfbällen und nur in den letzten beiden Tagen brachte uns das „Tief Harald“ einige Schauer und kühlere Temperaturen.

Freitag, 7. Juli – der Tag der Prüfungen

Als Abschluss des Lehrgangs gab es am letzten Tag sieben Dan-Prüfungen: ein Jugend-Dan, dreimal zweiter Dan und jeweils ein dritter, vierter und fünfter Dan. Alle Prüflinge schlossen mit Erfolg ab und wurden von der Prüfungskommission Karl Köppel, Barbara Oettinger und Manfred Jennewein sehr gelobt.

Alles in allem war es ein sehr interessanter und vor allem wunderschöner Lehrgang und wir bedanken uns bei Karl Köppel, dass er für unsere Fragen

und Wünsche immer ein offenes Ohr hatte. Wir sind uns sicher, dass diese Woche nicht die letzte auf dem Herzogenhorn bleiben wird, da sich der lange Weg wirklich gelohnt hat.

Linda Ackermann, 17 Jahre,

Annika Krumm, 17 Jahre,

Aikido- und Karate-Verein Augsburg e. V.



Anerkennung des Workshops für Kinder- und Jugendtrainer auf Bundesebene

Liebe Jugendtrainer, Fachübungsleiter und angehende Fachübungsleiter,

die Jugend des DAB veranstaltet einmal jährlich, in diesem Jahr zum fünften Mal, einen Workshop (siehe Ausschreibung in dieser Ausgabe). Teilnehmen dürfen alle, die etwas mit Kinder- oder Jugendtraining

zu tun haben, also jeder, der sich dafür interessiert, teilnimmt, organisiert usw., unabhängig von Alter und Graduierung. Es ist ein Treffen, das in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit zum Plaudern mit Gleichgesinnten ermöglicht, bei dem zu interessanten Themen referiert wird und bei dem auch auf der Matte geübt und erarbeitet wird, was man im eigenen Dojo gut umsetzen kann.

Dabei wechseln sich Theorie und Praxis ausgewogen ab. Die Themenbereiche und Lernziele werden aus der Fachübungsleiter-Ausbildung gewählt. Der Workshop erstreckt sich über mindestens 5 Stunden und wird vom Bundesreferenten Jugend organisiert. Die Referenten sind entweder Präsidiumsmitglieder oder Spezialisten eines Sachgebietes. Also eine rundherum interessante, fachlich fundierte Fortbildung.

Dieser Tatsache wurde bei der letzten Sitzung der Technischen Kommission des DAB Rechnung getragen. Auf Antrag des Bundesreferenten Jugend wird dieser Jugendworkshop auf Bundesebene **als Lehrgang der Gruppe A** (also wie ein Internationaler Lehrgang, Bundeslehrgang oder Dan-Förderlehrgang) anerkannt, und zwar

- als Zulassungsvoraussetzung für den ÜL-Fachlehrgang 2 (Prüfungslehrgang) und
- als Zulassungsvoraussetzung für die Verlängerung der Fachübungsleiterlizenz.

Achtung: Die Anerkennung als Lehreinheit der Gruppe A als Zulassungsbedingung für Dan-Prüfungen wurde ausdrücklich nicht beantragt, da es in den Workshops nicht um die technische Fortbildung des Aikido geht, sondern um die Qualifikation als Übungsleiter.

Damit fällt es euch sicher noch leichter, ein Wochenende im wunderschönen Nürnberg unter kreativen, aktiven Menschen zu verbringen. Pass nicht vergessen!

Euer Leo Beck,
Bundesreferent Jugend



Bücher aktuell

Rezension des Buches von Alexandra Fischer-Hunold

„Auf der Flucht durch Tokio“

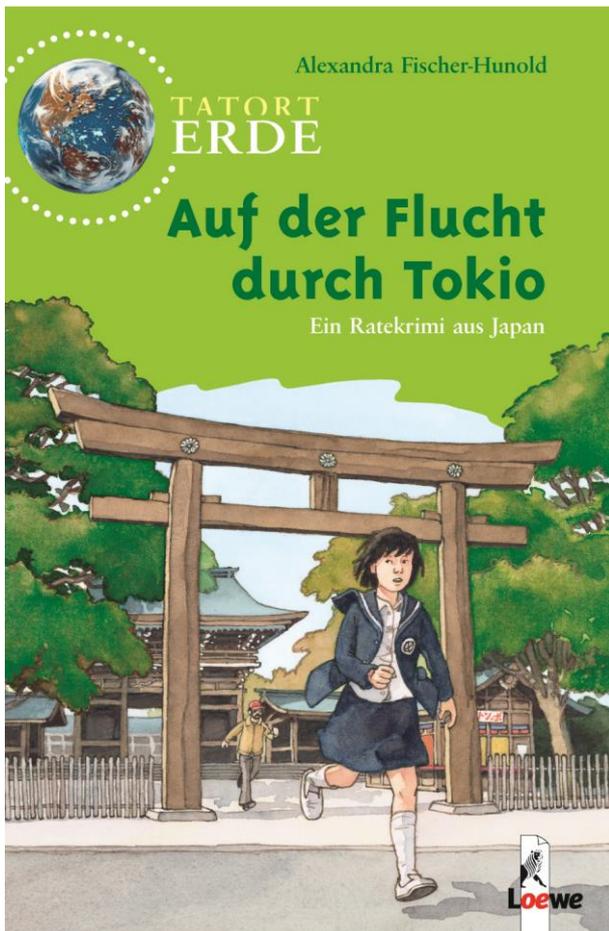
Der im Frühjahr 2006 in der Tatort-Erde-Reihe des Loewe Verlags erschienene Krimi spielt in Japan. Es geht um die Suche nach einem verschwundenen Mikrochip, den Mariko Satos Vater entwickelt hat. Gemeinsam mit ihren Freunden, den Geschwistern Chihiro und Taro Tanaka, macht sie sich daran, das Verbrechen aufzuklären.

Die Leserinnen und Leser – vorgeschlagen und aus meiner Sicht gut passend ist ein Lesealter ab 10 Jahren – dürfen selbst mitraten. Nach jedem Kapitel gibt es eine Frage. Wenn man den Text aufmerksam liest und die Bilder zu den „?“ genau genug anschaut, findet man die Antwort rasch selbst, ansonsten hinten im Buch.

Es kommen etliche japanische Begriffe vor, die in einem Wörterverzeichnis auf den hinteren Buchseiten erklärt werden. Daneben gibt es eine Karte Japans und sehr gute Erklärungen zu Japans Aussehen und Besonderheiten.

Ich finde das Buch mit seinen zahlreichen lebendigen Grafiken sehr spannend. Es sprach mich auch deshalb an, weil ich ebenso Cello spiele wie die beiden Hauptdarstellerinnen. Außerdem war ich schon in Japan und konnte vieles wiedererkennen, was ich dort gesehen und erlebt hatte.

Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass Aikido-Kids das Buch wie ich verschlingen und auch Lust auf Japan bekommen.



Alexandra Fischer-Hunold: *Auf der Flucht durch Tokio*; illustriert von Daniel Sohr.
Loewe Verlag, 2006.
13 x 20 cm, gebunden, 128 Seiten;
ISBN 3-7855-5667-5; € 7,90.

Vera Oettinger, 12 Jahre
TS Göppingen e. V.



Rezension des Rätselbuches

„Samurai Sudoku“

Als Aikidoka interessiert mich immer, wenn ich ein anderes japanisches Wort sehe. So fing ich an, in Zeitungen die Zahlenrätsel „Sudoku“ zu lösen und schaute im Internet bei Wikipedia nach, was sich hinter diesem Begriff verbirgt. Es ist ein Zahlenrätselspiel,

das in den USA erstmalig veröffentlicht worden sei, seinen japanischen Namen aber dadurch erhalten habe, dass vor ca. 20 Jahren die japanische Zeitschrift *Nikoli* regelmäßig „*Suji wa dokushin ni kagiru*“ veröffentlicht habe, was auf deutsch „jede Ziffer muss einzeln stehen“ bedeutet. Daraus entstand die Abkürzung *Sudoku*. Als *Sudoku* per Software erstellbar waren, konnten sie rasch produziert werden. Erleichtert habe den Erfolg der *Sudoku*, dass das Rätselprinzip nicht Copyright-geschützt sei.

Als ich das hier vorgestellte Buch „*Samurai Sudoku*“ fand, wollte ich natürlich auch wissen, was sich dahinter verbirgt, denn schließlich gehören *Samurai*, die Krieger des japanischen Mittelalters, untrennbar zur Entstehung von *Aikido*. Auf Seite 5 des Buches steht: „Die richtige Lösung zu finden, ist für jeden *Samurai* eine Frage der Ehre ...“

Beim Denkspiel *Samurai Sudoku* kommen *Sudoku*-Erfahrene, aber auch „Neulinge“ auf ihre Kosten. Es sind Konzentration und etwas Kombinationsvermögen gefragt. Die Zahlenrätsel dieses Buches gibt es in den Schwierigkeitsstufen leicht, mittel und schwer; es lassen sich aber alle gut lösen. Jede Seite mit je einem Rätsel besteht eigentlich aus fünf Teilen: vier normalen *Sudokufeldern*, die durch ein weiteres, inneres Feld verbunden sind, welches mit den anderen vier überlappt. Die Anordnung kann man auf dem Hintergrund des Titelbilds erkennen.

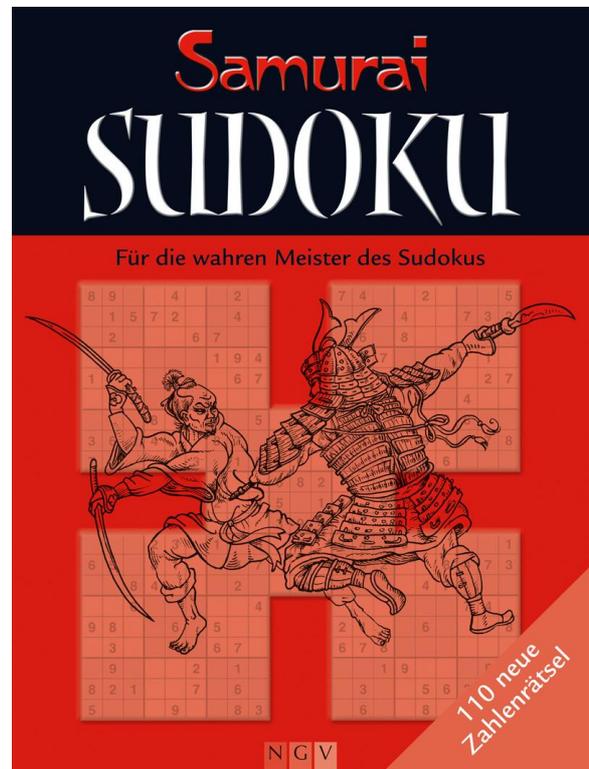
Eigentlich geht es bei *Sudoku* nicht um Zahlen. Man könnte auch andere Symbole einsetzen. Wenn man das weiß, verlieren weniger für Mathematik Begeisterte ihre Scheu, die Rätsel zu lösen, und können gleichfalls Spaß daran finden. Wenn eine Gruppe ein „schweres“ *Samurai Sudoku* als gemeinsames Rätselspiel auszufüllen versucht, bei der sich jeder Mitspieler eine Ecke vornimmt, ist das z. T. in weniger als 45 Minuten zu schaffen und auch Grundschulkinder können sich problemlos beteiligen. Man kann ebenfalls gegeneinander spielen oder einfach alleine versuchen, Rätsel einwandfrei zu lösen.

Die Regeln sind vorne im Buch gut erklärt und hinten sind die Lösungen zu finden. Es macht aber mehr Freude, diese selbst zu finden.

Wenn man die „110“ Rätsel gelöst hat, die auf dem Einband versprochen sind, wird man durch das 111. als Zugabe belohnt. Ich zählte jedenfalls 111 Rätselseiten im Inneren des Buches. Das Hintergrundrätsel der Titelseite findet sich im Buch nicht und könnte die 112. Herausforderung sein.

Samurai Sudoku,
 Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft.
 21 x 28 cm, kartoniert, 144 Seiten;
 ISBN-10: 3-625-11351-1;
 ISBN-13: 978-3-625-11351-5; € 4,95.

Vera Oettinger, 12 Jahre
 TS Göppingen e. V.



Ein kleines Sudoku zum Ausprobieren

Regel: In jeder senkrechten und waagerechten Reihe sowie in jedem 9er-Block müssen alle Ziffern von 1 bis 9 genau einmal vorkommen. Bei etwas Übung entwickelt man mit der Zeit verschiedene Strategien, um die fehlenden Ziffern logisch zu erschließen. Viel Spaß beim Knobeln.

	9				3	8		
5	4	6		1	7		3	
3			5			6	1	
4	6		7		9	3		
	7			6			4	
		2	4		1		6	8
	1				5			3
	3		1	2		4	5	7
		5	3		4			



Einladung zum 5. Jugendtrainer-/Jugendleiter-Workshop auf Bundesebene am 11./12. November 2006 in Nürnberg

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Abteilung des Post-Sportvereins Nürnberg e. V.

Lehrer: verschiedene Fachreferenten

Lehrgangsleiter: Leonhard Beck, 2. Dan Aikido, Bundesreferent Jugend des DAB,
Kreuzbachweg 8, 90449 Nürnberg; Tel. 0911 / 9649096; E-Mail: leo.beck@t-online.de

Lehrgangsort: Sportzentrum Nordost, Neumeyerstraße 80, 90480 Nürnberg

Teilnahmeberechtigt: alle Kinder- und Jugendtrainer und -trainerinnen des DAB ohne
Alters- und Gürtelbeschränkung

Lehrstoff: Theorie und Praxis auf der Matte:

- aktuelle Informationen zum Thema Jugend, insbesondere
 - Mitgliederentwicklung
 - der „Markt Jugend“ aus der Sicht eines professionellen Marketing-Unternehmens
- Herausarbeitung von kinder- und jugendspezifischen Problematiken und Lösungen:
Motivation der 14-Jährigen
- interessante Themen rund ums Kind: Kinesiologie, mentales Training, Besonderheiten
bei der passiven Gymnastik
- Arbeitsthema: Spiel und Spaß auf der Matte
- Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- Anregungen und Hilfestellungen für das eigene Training

Zeitplan:

Samstag: bis 14 Uhr Anreise, 14.30 Uhr Lehrgangsbeginn, ca. 19 Uhr gemeinsames
Abendessen, danach gemeinsamer Abend mit open end

Sonntag: gemeinsames Frühstück, anschließend Workshop bis 12 Uhr

Lehrgangsgebühr: 10 Euro inkl. Übernachtung im Dojo und Verpflegung während des
Lehrganges

Unterkunft: Die Übernachtung im Dojo ist möglich und gewünscht.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist aus organisatorischen und versicherungs-
technischen Gründen nur nach schriftlicher Anmeldung durch den zuständigen Verein/die
Abteilung beim Lehrgangsleiter unter Angabe von Name und Vorname möglich. Die Teil-
nahme an den Mahlzeiten wird vorausgesetzt.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 4. November 2006** erbeten. Unvoll-
ständige oder verspätet eingehende Meldungen erschweren die Planung und Vorberei-
tung außerordentlich und sind bitte zu vermeiden.

Der Lehrgang wird als Lehreinheit der Gruppe A für den Erwerb bzw. die Verlängerung
der ÜL-C-Lizenz anerkannt.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Manfred Jennewein,
Vizepräsident Organisation*

*Leonhard Beck,
Bundesreferent Jugend*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB für Kinder und Jugendliche vom 26. – 28. Januar 2007 in Silberborn

Veranstalter: Deutscher Aikido Bund e.V.

Ausrichter: USC Clausthal zusammen mit dem Einbecker SV

Lehrgangsleiter: Patrick David, Tannenhöhe 14, 38678 Clausthal-Zellerfeld;
Tel. 05323 / 922657, E-Mail: patrick.david@tu-clausthal.de

Lehrer: Leonhard Beck, 2. Dan Aikido, Bundesreferent Jugend des DAB

Lehrgangsort: Jugendfreizeitheim Silberborn, Schießhäuser Str. 2, 37603 Holzminden

Teilnahmeberechtigt: alle Aikidoka zwischen 8 und 18 Jahren ohne Gürtelbeschränkung. Es gibt aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eine Beschränkung auf 89 Teilnehmer.

Lehrstoff: Aikido trainieren, spielen, entspannen, Spaß haben, neue Freunde finden, alte Freunde wieder sehen, ...

Zeitplan:

Freitag, 26.01.2007: bis 17 Uhr Anreise

Sonntag, 28.01.2007: 13 Uhr Abreise

Kosten: Der DAB übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation. Für die Übernachtung und Vollverpflegung im Jugendfreizeitheim (2 x Frühstück, 2 x Mittagessen, 2 x Abendessen) fallen Kosten in Höhe von 40 EUR pro Teilnehmer/-in an.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist aus organisatorischen und versicherungsrechtlichen Gründen nur nach schriftlicher Anmeldung durch den zuständigen Verein beim Lehrgangsleiter unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Aikido-Grad möglich.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Teilnahme nur nach Erhalt einer schriftlichen Bestätigung durch den Lehrgangsleiter möglich! Mit der Teilnahmebestätigung wird eine präzise Informationsschrift für die Eltern, die Heimordnung, ein Anfahrtsplan, eine Kontonummer für die Überweisung und ein Rücklaufzettel „Erklärung der Eltern“ zugesandt.

Meldeschluss: Die Anmeldung muss bis **spätestens 15. November** vorliegen. Eine nachträgliche Anmeldung ist aufgrund der vom Veranstalter einzuhaltenden Vorlauffrist leider nicht möglich!

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmern/-innen eine schöne Anreise und viel Erfolg sowie Freude am Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Manfred Jennewein,
Vizepräsident Organisation*

*Patrick David,
Lehrgangsleiter*



Anschriften aktuell

Verzeichnis der lizenzierten Prüfer des DAB für Kyu-Grade

(sortiert nach Postleitzahl, damit bei Bedarf der am nächsten gelegene Prüfer leicht gefunden werden kann)

Beate Heger,
Olbersstr. 55 M, 10589 Berlin;
Tel.: 030 / 3441166
3. Dan Aikido

Roger Zieger,
Schönwalder Allee 57, 13587 Berlin;
Tel.: 030 / 37595532
4. Dan Aikido

Dr. Kai Kleeberg,
Vaenser Weg 119, 21244 Buchholz;
Tel.: 04181 / 282243
3. Dan Aikido

Eckhard Claaßen,
Tannenzuschlag 2 a, 22419 Hamburg;
Tel.: 040 / 5202149
5. Dan Aikido

Gerd Bennewitz,
Hansestr. 114, 23558 Lübeck;
Tel.: 0451 / 861788
5. Dan Aikido

Carsten Foth,
Bismarckstr. 5 a, 23611 Bad Schwartau;
Tel.: 0451 / 289323
3. Dan Aikido

Berthold Krause,
Altonaer Str. 26, 24576 Bad Bramstedt;
Tel.: 04192 / 899499
5. Dan Aikido

Ulrich Schümann,
Stormannring 17, 24576 Bad Bramstedt;
Tel.: 04192 / 9249
5. Dan Aikido

Roland Nemitz,
Pommernweg 22, 24784 Westerrönfeld;
Tel.: 04331 / 139315
5. Dan Aikido

Manuela Vogel,
Fuhrenkamp 1, 29633 Munster;
Tel.: 05192 / 963892
4. Dan Aikido

Gerd Krüger,
Sollingblick 21, 37154 Northeim;
Tel.: 05551 / 51346
4. Dan Aikido

Edith Heymann,
Erbhaistr. 9, 37441 Bad Sachsa;
Tel.: 05523 / 303737
5. Dan Aikido

Alfred Heymann,
Erbhaistr. 9, 37441 Bad Sachsa;
Tel.: 05523 / 303737
6. Dan Aikido

Hubert Luhmann,
Haferkampstr. 10, 44369 Dortmund;
Tel.: 0231 / 673780
5. Dan Aikido

Horst Glowinski,
Greifenberger Str. 7, 44581 Castrop-Rauxel;
Tel.: 02305 / 79606
6. Dan Aikido

Heike Kilimann,
Bahnhofstr. 121,
44629 Herne;
3. Dan Aikido

Dr. Christian Wunde,
Im Stillen Eck 22, 45768 Marl;
Tel.: 02365 / 65540
3. Dan Aikido

Renate Behnke,
Dahlienstr. 4, 45772 Marl;
Tel.: 02365 / 62964
4. Dan Aikido

Karl Behnke,
Dahlienstr. 4, 45772 Marl;
Tel.: 02365 / 62964
3. Dan Aikido

Frank Mercsak,
Obererle 30, 45897 Gelsenkirchen-Buer;
Tel.: 0172 / 5657841
4. Dan Aikido

Udo Bauer,
Kranichstr. 47, 59071 Hamm;
Tel.: 0172 / 1838684
5. Dan Aikido

Marianne Siffert,
Oberweg 14, 60318 Frankfurt/Main;
Tel.: 069 / 554192
3. Dan Aikido

Peter Siffert,
Oberweg 14, 60318 Frankfurt/Main;
Tel.: 069 / 554192
3. Dan Aikido

Jenni Härtig,
Feldbergstr. 72, 64546 Mörfelden-Walldorf;
Tel.: 06105 / 41356
3. Dan Aikido

Dr. Hans-Peter Vietze,
Zillering 47, 64546 Mörfelden-Walldorf;
Tel.: 06105 / 23779
5. Dan Aikido

Birte Thierolf,
Am Hardtwald, 64747 Breuberg;
Tel.: 06165 / 388533
3. Dan Aikido

Manfred Jennewein,
Bahnhofstr. 29, 65527 Niedernhausen;
Tel.: 06127 / 98027
5. Dan Aikido

Michael Helbing,
Imkerweg 10, 65527 Niedernhausen;
Tel.: 06127 / 997942
4. Dan Aikido

Thomas Träger,
Mozartstr. 8, 67258 Heßheim;
Tel.: 06233 / 371614
3. Dan Aikido

Ermano Olivan,
Hintergasse 26b, 67316 Carlsberg;
Tel.: 0171 / 5236003
3. Dan Aikido

Manfred Haas,
Zeppelinstr. 24, 70193 Stuttgart;
Tel.: 0711 / 2265762
3. Dan Aikido

Michael Zimnik,
Auf dem Haigst 36, 70597 Stuttgart;
Tel.: 0711 / 760789
4. Dan Aikido

Werner Motzer,
Epplestr. 67, 70597 Stuttgart;
Tel.: 0711 / 9073247
3. Dan Aikido

Joachim Eppler,
Aulendorfer Str. 33, 70599 Stuttgart;
Tel.: 0711 / 8827084
5. Dan Aikido

Martin Glutsch,
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen;
Tel.: 07031 / 274462
5. Dan Aikido

Edmund Grund,
Richard-Wagner-Str. 2, 72622 Nürtingen;
Tel.: 07022 / 52897
4. Dan Aikido

Manfred Horschke,
Brühlstr. 61, 72770 Reutlingen;
Tel.: 07121 / 503512
4. Dan Aikido

Klaus-Dieter Pavan,
Kolpingstr. 30, 73433 Aalen;
Tel.: 07361 / 72207
3. Dan Aikido

Roland Rilke,
Sauerbachstr. 137, 73434 Aalen;
Tel.: 07361 / 43449
3. Dan Aikido

Thomas Prim,
Langertstr. 33, 73447 Oberkochen;
Tel.: 07364 / 919247
5. Dan Aikido

Wilfried Weng,
Kaminfegersgarten 3, 73457 Essingen;
Tel.: 07365 / 6835
4. Dan Aikido

Ingeborg Köppel,
Mahdfeldstr. 10, 73492 Rainau;
Tel.: 07961 / 6581
3. Dan Aikido

Karl Köppel,
Mahdfeldstr. 10, 73492 Rainau;
Tel.: 07961 / 6581
6. Dan Aikido

Dr. Barbara Oettinger,
Stuttgarter Str. 32, 73547 Lorch;
Tel.: 07172 / 915110
5. Dan Aikido

Elisabeth Ackermann,
Kastanienweg 45, 86169 Augsburg;
Tel.: 0821 / 708598
3. Dan Aikido

Dr. Thomas Oettinger,
Stuttgarter Str. 32, 73547 Lorch;
Tel.: 07172 / 915110
5. Dan Aikido

Werner Ackermann,
Kastanienweg 45, 86169 Augsburg;
Tel.: 0821 / 708598
3. Dan Aikido

Frank Kuttler,
Gartenstr. 4, 75015 Bretten;
Tel.: 07252 / 86487
3. Dan Aikido

Walter Kunde,
Enzianstr. 20, 86343 Königsbrunn;
Tel.: 08231 / 32162
4. Dan Aikido

Jürgen Preischl,
Kanzelberg 2, 76646 Bruchsal-Heidelsheim;
Tel.: 07251 / 56639
4. Dan Aikido

Wolfgang Kronhöfer,
Regensburger Allee 3, 86399 Bobingen;
Tel.: 08234 / 5222
4. Dan Aikido

Werner Notheis,
Wiesenstr. 79, 76684 Östringen;
Tel.: 07253 / 278114
5. Dan Aikido

Gregor-Edgar Gimperlein,
Heibronner-Str. 93, 89522 Heidenheim-Reutonen;
Tel.: 07321 / 558771
3. Dan Aikido

Detlef Ritz,
Allmendweg 41, 76698 Ubstadt-Weiher;
Tel.: 07251 / 69114
3. Dan Aikido

Georg Jooß,
Iltisweg 4, 89555 Steinheim-Sontheim;
Tel.: 07329 / 5499
3. Dan Aikido

Jochen Richter,
Bavariastr. 24, 80336 München;
Tel.: 089 / 7242314
3. Dan Aikido

Horst Hahn,
Brunnenweg 12, 90607 Rückersdorf;
Tel.: 0911 / 95339917
4. Dan Aikido

Wolfgang Schwatke,
Ratoldstr. 30, 80995 München;
Tel.: 089 / 3148162
5. Dan Aikido

Hans-Joachim Stretz,
Greiffenbergstr. 9b, 96052 Bamberg;
Tel.: 0951 / 7004546
4. Dan Aikido

道

**Herzlich willkommen, bei Ihrem neuen freundlichen
online-Versandhaus für Kampfsportartikel!**

Wir bieten Ihnen namhafte Marken in bewährter Qualität – und das zu besonders günstigen Preisen. Schauen Sie doch einmal vorbei, unter WWW.TENNOSPORT.DE können Sie sich von unseren Leistungen – besonders für Vereine – unverbindlich informieren.



TENNOSPORT

Mengenrabatt gibt es
schon ab 75,00 EUR

Sie finden uns im Internet unter:
WWW.TENNOSPORT.DE

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 27./28. Januar 2007 in Dresden

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Sachsen e. V.

Lehrer: Karl Köppel, 6. Dan, Bundestrainer

Lehrgangsführer: Andreas Oelkers, Berchtesgadener Str. 35, 01279 Dresden;
Tel. 0351 / 2502903 , E-Mail: andreas-oelkers@web.de

Lehrgangsort: Takebayshi-Dojo Dresden, Turnhalle des BSZ III, Bünaustraße 12

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Bewegungsverwandtschaften und Stabtechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 27.01.2007: bis 15 Uhr Anreise, 15.30 bis 18 Uhr Aikido-Training. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 28.01.2007: 9.30 bis 12 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsführer (Anschrift siehe oben!) unter Angabe von Name, Vorname und Aikido-Grad sowie schriftlicher Bestätigung möglich. Mit der Anmeldung auch mitteilen, ob eine Teilnahme am Abendessen gewünscht wird.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 28. Dezember 2006** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Andreas Oelkers,
Lehrgangsführer*

Einladung zum Aikido-Skilanglauf-Lehrgang im LZ Herzogenhorn/Schwarzwald vom 03. – 10.02.2007

Veranstalter und Ausrichter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB).

Lehrer: Volker Uttecht, 3. Dan Aikido; Helmut Müller, 2. Dan Aikido

Lehrgangsleiter: Volker Uttecht, Müllergässle 18, 71229 Leonberg;
Tel. 07152 / 6389, E-Mail: iv.ut@arcor.de

Lehrgangsort: Sportschule des Ski-Verbandes Schwarzwald e.V. (Leistungszentrum Herzogenhorn) in 79868 Feldberg; Tel. 07676 / 222, Fax 07676 / 255

Herrliche Lage, moderne Turnhalle mit 200 qm Mattenfläche, gepflegte Langlaufloipen, Hallenbad, Sauna und Nebenanlagen.

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 5. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Im Lehrgangspass wird 1 LE-A eingetragen.

Lehrstoff: Das tägliche Training wird je 90 Minuten im Aikido und Skilanglauf umfassen. Beim Skilanglauf wird in zwei Leistungsgruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) trainiert. Die übrige Zeit steht zur freien Verfügung der Lehrgangsteilnehmer.

Zeitplan:

Samstag, den 03.02.2007: Anreise bis 16.30 Uhr, Zimmerverteilung und Erledigung der Formalitäten. Der weitere Zeitplan (Essen, Training, Sonderprogramm) wird bei Lehrgangsbeginn bekannt gegeben.

Samstag, den 10.02.2007: Abreise nach dem Mittagessen bzw. nach dem Frühstück mit Lunch-Paket

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund e.V. übernimmt die Kosten für die Organisation und die Lehrer.

Kosten: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Die Kosten für Unterbringung in Zweibettzimmern sowie reichhaltige Verpflegung (7 Tage Vollpension) betragen:

Zimmer ohne Dusche/WC	263,-- €/Person
Zimmer mit Dusche/WC	322,-- €/Person

Die vorgenannten Kosten beinhalten auch alle Sonderleistungen. Sie werden bei Lehrgangsbeginn im BLZ Herzogenhorn eingezogen. Den Betrag bitte passend mitführen.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher und verbindlicher Anmeldung über den zuständigen Verein bzw. die Abteilung bis **spätestens 25. November 2006** beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben!) möglich. Individuelle oder zu spät eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden!

In der Anmeldung sind **unbedingt** folgende Angaben zu machen, da die Meldung sonst nicht bearbeitet werden kann: Name, Vorname, Geburtsdatum, Aikido-Grad, Zimmerwunsch (ohne bzw. mit Dusche/WC; evtl. zusätzlich, mit welchem Aikidoka Zimmergemeinschaft) und Verpflegungswunsch (Fleisch/vegetarisch). Die Verteilung der Zimmer erfolgt erst bei Lehrgangsbeginn. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte (angeforderte) Zimmerkategorie.

Die Platzzuweisung erfolgt nach der üblichen Vorgehensweise für DAB-Lehrgänge nach dem o. g. Meldetermin. Bei Verhinderung ist rechtzeitige Abmeldung erforderlich, damit der Platz noch vergeben werden kann!

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Volker Uttecht,
Lehrgangsleiter*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 10./11. Februar 2007 in Mörfelden-Walldorf

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: TGS Walldorf 1896 e. V., Abt. Aikido

Lehrer: Alfred Heymann, 6. Dan Aikido, Bundestrainer

Lehrgangsleiter: Bernd Vinson, Gartenstraße 50, 64546 Mörfelden-Walldorf;
Tel. 06105 / 454777, Fax 06105 / 454061, E-Mail: Sportwart@Aikido-Walldorf.de

Lehrgangsort: Stadthalle Walldorf, Waldstraße 101, 64546 Mörfelden-Walldorf

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: 3. Kata und Kokyu-Nage, Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 10.02.2007: bis 15 Uhr Anreise, 15.30 bis 18 Uhr Aikido-Training

Sonntag, den 11.02.2007: 10 bis 12.15 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen; eine Hotelliste ist im Internet unter <http://Aikido-Walldorf.de/daten/Hotel.pdf> zu finden.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach Anmeldung (möglichst per E-Mail) über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) unter Angabe von Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Wunsch zur Teilnahme am Abendessen sowie schriftlicher Bestätigung möglich.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 7. Januar 2007** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Bernd Vinson,
Lehrgangsleiter*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 03./04. März 2007 in Bruchsal

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: 1. Bruchsaler Budo-Club e.V.

Lehrer: Berthold Krause, 5. Dan Aikido, Mitglied der Technischen Kommission

Lehrgangsleiterin: Silvia Samendinger, Bruchsaler Str. 26, 75053 Gondelsheim;
Tel.: 07252 / 563292, E-Mail: mrs.goldfinger@gmx.de

Lehrgangsort: Sporthalle Bruchsal, Schwetzingen Str., 76646 Bruchsal

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Tenchi-Nage und Messertechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 03.03.2007: bis 15 Uhr Anreise, 15.30 bis 18 Uhr Aikido-Training. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 04.03.2007: 9.30 bis 12 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Auf Wunsch ist eine Übernachtung im Dojo möglich.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach Anmeldung (möglichst per E-Mail) über den zuständigen Verein/Abteilung bei der Lehrgangsleiterin (Anschrift siehe oben!) unter Angabe von Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Wunsch zur Teilnahme am Abendessen sowie schriftlicher Bestätigung möglich.

Die Anmeldung wird bis **spätestens 5. Februar 2007** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Silvia Samendinger,
Lehrgangsleiterin*

Einladung zum Übungsleiter-Fortbildungslehrgang vom 20. – 22. April 2007 in Frankfurt/M.

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Bundesreferent Lehrwesen u. a.

Lehrgangsleiter: Hans-Joachim Stretz, Greiffenbergstr. 9b, 96052 Bamberg;
Tel. 0951 / 7004546, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.;
Tel. 069 / 6789-0

Teilnahmeberechtigt: Inhaber der Übungsleiter-Fachlizenz Aikido im DAB (mit Vorrang für Inhaber, deren Lizenz 2007 ausläuft). Für eine Lizenz-Verlängerung sind noch die weiteren Voraussetzungen der ÜLO-DAB (Abschnitt 4.4.2) zu erfüllen.

Lehrstoff: Vertiefung und Erweiterung von Themenbereiche gemäß ÜLO-DAB etc.

Zeitplan:

Freitag, den 20.04.2007: bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten. 18 Uhr Abendessen, 19.00 bis 20.30 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

Samstag, den 21.04.2007: Unterricht in Theorie und Praxis

Sonntag, den 22.04.2007: Unterricht in Theorie und Praxis, Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung finden an der Sportschule statt. Die Kosten hierfür sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 80 €/Person im 2-Bett-Zimmer.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummer, Gültigkeitsdauer der Lizenz.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 16. Februar 2007** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Hans-Joachim Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen*

Einladung zum Übungsleiter-Fachlehrgang 1 vom 23. – 27. April 2007 in Frankfurt/M.

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Bundesreferent Lehrwesen u. a.

Lehrgangsleiter: Hans-Joachim Stretz, Greiffenbergstr. 9b, 96052 Bamberg;
Tel. 0951 / 7004546, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.;
Tel. 069 / 6789-0

Teilnahmeberechtigt: Aikidoka, die

- in einem dem DOSB angeschlossenen und Aikido treibenden Verein Mitglied sind,
- sich zur ÜL-Ausbildung über ihren Verein und ihren Aikido-Landesverband beim DAB (Lehrgangsleiter) angemeldet haben,
- den geforderten Kostenbeitrag auf das Lehrgangskonto (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) überwiesen haben,
- mindestens den 1. Kyu Aikido besitzen und das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- eine Empfehlung des zuständigen Vereines vorlegen können,
- den Grundlehrgang über 40 Unterrichtseinheiten nachweisen oder in Kürze abschließen werden.

Lehrstoff: gemäß Themenkatalog der ÜL-C-Fachausbildung für den Fachlehrgang 1

Zeitplan:

Montag, den 23.04.2007: bis 11 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten, 12 Uhr Mittagessen, anschließend Unterricht gem. Themenplan

Freitag, den 27.04.2007: Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung findet an der Sportschule statt. Die Kosten hierfür sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 250 €/Person.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter und schriftlicher Bestätigung möglich (Anschrift siehe oben). Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikidograd, Geburtsdatum und -ort und Nachweis über den Besuch des Grundlehrganges.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 16. Februar 2007** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird sofortige Mitteilung an den Lehr-

gangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Hans-Joachim Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen*

Aikido-Verband Rheinland-Pfalz e. V.

Lehrgangsplan 2007

(Stand: 01.09.2006)

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
06.01.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
03.02.2007	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Rainer Köcher, 2. Dan
03.02.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
10.03.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
21.04.2007	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Rainer Köcher, 2. Dan
21.04.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
05.05.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
02.06.2007	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
02.06.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
01.09.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
06.10.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
06.10.2007	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
27./ 28.10.2007	Karl-Ehret-Gedächtnislehrgang	Aikido-Club Frankenthal e. V.	N.N.
23. bis 25.11.2007	Landesjugendlehrgang ab 6. Kyu Aikido	AVRP Hertlingshausen	Ermano Olivan, 3. Dan; Rainer Köcher, 2. Dan
01.12.2007	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan

*Thorsten Neitzel,
2. Vorsitzender des AVRP*

合氣道

Die letzte Erkenntnis:

„Die Erwachsenen, die spielen ja gar nicht!“

*(Überraschung eines Aikido-Jugendlichen beim ersten
Training mit den „Großen“)*